

Man nahm also ungewöhnlich starke und grosse Menschengeschlechter, folglich *Riesen*, als Erbauer dieser riesenhaften Mauern u. s. w. an. Die alten *Germanen* und *Teutonen*, welche selbst einzelne Riesen unter sich aufzuweisen hatten, wie z. B. den Teutonen-König *Teutobocus*, welchen *Marius* bei *Aquä Sextiä* schlug, lernten durch ihre Kriege und ihren Verkehr mit den *Römern* die Mythen von *Giganten*, *Titanen*, *Cyclopen*, *Centimanen* etc. kennen, und hörten, dass besonders die *Titanen* die *ersten Baumeister* gewesen wären; die später eingewanderten *Slaven* brachten die nordischen Sagen von *Riesen* und riesigen *Asen* mit; selbst die noch spätern Christen erzählten von *Kolossen*, den Söhnen *Enar* in *Hebron*, dem König *Og* in *Basan* u. s. w. Dadurch entstand nun ein Gemisch von *Riesen-Sagen*, durch welche man zu der festen Ueberzeugung gelangte, die riesigen Granitschichtungen seien nur durch *Riesen* entstanden, welche sie zur Befestigung ihrer Aufenthalte errichtet hätten. Hörten sie von den *Römern*, dass die *Giganten* die Gebirge *Ossa*, *Pelion*, *Oeta* etc. auf einander gethürmt, um von solcher Höhe aus den *Olymp* zu erstürmen, so war die Kraftentwicklung, welche sie ihren Riesen andichteten, nur wahres Kinderspiel. In den damaligen Zeiten, wo man von Anatomie und Zootomie noch keinen Begriff hatte, wurde der Glaube an *Riesen* noch dadurch sehr bestärkt, dass man hier und da fossile Knochen kolossaler Thiere der Diluvialperiode auffand. Man stempelte sie sofort, aller Osteologie bar und ledig, zu Knochen eines menschlichen Riesengeschlechtes. So schloss schon der heilige *Augustin* aus einem bei *Utica* gefundenen *Mammouths-Zahn*, dass es vor der biblischen Sündfluth schon menschliche *Riesengeschlechter* gegeben haben müsse. So nannte *Sueton* [Octav. Aug. cap. 72] die immensen fossilen Thierknochen, welche Kaiser *Augustus* in seinen Villen aufbewahrte: „*gigantum ossa et arma Heroum.*“

Unter den hier erwähnten *Riesen-Burgen* und *-Mauern* haben wir aber keineswegs die sich oft vorfindenden *Stein-Wälle* und *Schanzen* und *Dämme* verstanden. Diese sind ohne Bindemittel aufeinander gehäufte verschiedene Steine ihrer Umgebung von so mittlerer Grösse, dass sie von gewöhnlichen Menschen recht gut transportirt und gehandhabt werden konnten. Doch tragen auch sie zuweilen im Munde des Volkes die Namen: „*Riesen-Wälle*, *-Schanzen*, *-Dämme.*“